

Werk

Titel: Die Reime

Ort: Erlangen

Jahr: 1913

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0032|log56

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

neis ist häufiger zweisilbig (533) als einsilbig gebraucht; desgl. meisme zwei- bzw. dreisilbig. V. 599 zweisilbig, 2791 dreisilbig.

realme erweckt merkwürdigerweise oft den Anschein zweisilbig zu sein: 2457, 2602, 2877, 3218, 3221. Dreisilbig 3219, 4004, bew. Hiat *roïne* 1581, *roïne* 1596, 1619, *reïne* 1633, 1673, 1710.

Mit der Silbenzählung der Eigennamen verfährt unser Dichter — manches mag der Kopist freilich entstellt haben — sehr willkürlich. Raöl einsilbig 2815, 3290, (Rollo), zweisilbig 3033, 3160—75—84, einsilbig 3133, (Radulfus).

Die Reime.

1. Homonyme Reime: 212 privé; 647, 149, 3757 monde; 517, 2443 issi; 525 acort; 799, 1013 desert; 2585 avoir; 1755 emblé; 1775 esté; 2103 tempeste; 2231, 2981 estre; 2285 loër; 2219 reprins; 2668, 3555, 4005 conte; 2854 conseilier; 3297 mains; 3895 couvent; 3931 estoit (!); 1055 face; 2579 St. Pierre: pierre; 2305 enfers; 1601 place.

2. Identische Reime (Reime mit sich selbst): 200 maintenir; 3393 a; 4045 lui; 4325 durement; 3149 partie; 3523 fame; 2792 va; 3897 refusez.

3. Reiche sowie leoninische Reime sind in sehr grosser Anzahl vorhanden, während genügende Reime verhältnismässig selten begegnen.

4. Zahlreich sind die Fälle, in denen Simplex mit Compositum (991 retourné: tourné) oder Compositum mit Compositum (2473 mespreneit: enpreneit) reimt, weniger zahlreich hingegen die Fälle, in denen an Stelle des einen Reimwortes ein zusammengesetzter Wortkomplex tritt: 3164 donna: don a; 272 amis: a mis; 1235 rachata: rachat a; 1731 en la valée: avalé (sog. rimes équivoques).

5. Es begegnen auch Beispiele des Verfahrens, von dem Tobler Versbau 152 handelt. Einem weiblichen Reime (diligence) ist ein einsilbiges Wort mit einer vorhergehenden Silbe (en cé) so gegenüber gestellt, dass der mit diesem einsilbigen Worte schliessende Vers um eine Silbe kürzer ist[,] als der damit reimende, so dass also im Grunde ein weibl. Reim einem männlichen gegenübersteht: vgl. 2123 Les freres o grant diligence sont apresté tost et en ce, 8. S. Ferner: V. 17 providence: en ce; 113 grace: a ce; 1283 negligence: en ce; 785/6 conscience: en ce.

6. Sogar Fälle, in denen der oder den eigentlichen Reimsilben noch andere voraufgehen, die untereinander assonieren, sind mir hin und wieder begegnet, (nach Tobler 135 „Doppelreim“, nach Freymond Z. f. rom. Phil. VI. 35 „paronymer Reim“, nach Stengel, Gröbers Grundr. II. 1, 66 „Assonanzreim“) 423/4 nous pourron a ce avenir que puisson

a dieu parvenir; 1429/30 qui a li s'en vousist venir, s'il en bien se vousist tenir; 3910 mez entr'elz si bel se porterent, et o culz si bel se bouterent. Aber waren solche Reimspielereien vom Dichter beabsichtigt?

7. Ich führe noch einzelne Reimverbindungen an, die wohl zum grössten Teile als korrekt bezeichnet werden können, die uns aber, — mehr oder weniger infolge der Schreibung des Kopisten — auffallen, und von denen manche wichtig und beachtenswert sind.

ā:ē, die schon gleichlauteten; negligence : muence 1561; nonchalance : oubliance 1953; relaschance : penitance 1093.

ai + mouillierter Nasal: ei + ñ. remaignent : feignent 3345; deingne : refraingne 3863; ouvragne : fengne 2019.

è:ai (wie oft im Altfr.) jedoch nicht immer auf gleicher Grundlage: (1009, 3367. 3251).

è reimt auch mit e aus lat. a. afere:pere 265, 3227, 3211; fere:rere 2209; peres:gueres 439, 3395; freres:gueres, 3729; fere:frere 2319 u. a.

iee:ie acompagnie (Part. fem.): a vostre compaignie 513; cerchie: mie 3439 u. a.

Das Bartschsche Gesetz ist in unserer Dichtung durchaus nicht gleichmässig durchgeführt. Es herrschen allerdings die Formen auf ie noch vor. Gereimt ist

ie (lat. a): e (lat. a) oft, donné:resongné 101; ier:er. maniere: mere 503; lessierent: cesserent 3315; bouterent: amolierent 3911; vgl. auch 3506, 4049, 2650. — Neben pitie findet sich vereinzelt auch pité 2276.

Für ier findet sich äusserst selten ir; 3546 sentir; — 2477 hingegen mouster für moustier.

Eine besondere Beachtung verdient der dialektische Reim lumiere: piere (peior) 2878. —

ei:ei (lat. ē, ĩ in offener Silbe); der Kopist schrieb häufig ei:oi 3261, 3264, 3821, 4143 (passim), desgl. oi:ei 3171 u. a., vgl. 3263. ei reimt jedoch nicht immer mit sich selbst: 9/10 voie: joie, desgl. 1303; 1655 u. a. Eigentümlich ist haie:vöie 1325; retraie:voie 2898; praie: donroie 3134. — ai ist verhältnismässig selten für oi geschrieben. — Vgl. auch Reime wie grevoient:povaient u. a., desgl. oe:oe (vlt. fr. o, bezw. o [u] vor Labialen) auch ue:ue (351, 2363 u. a.); sehr auffällig ist der Reim böen:Röen 3191; — zu bemerken ist auch jenne: ahenne 2708.

afr. our:our begegnet sehr häufig, dafür auch sehr oft die franzische Schreibung eur.

afr. euse:ouse merveilleuse:joieuse 2487 u. a.